



**Fachhochschule
Eberswalde**

Fachhochschule Eberswalde
Friedrich-Ebert-Straße 28
16225 Eberswalde

Tel.: +49 (0)3334 657-0
Fax: +49 (0)3334 657-142

rektorat@fh-eberswalde.de

www.fh-eberswalde.de



Präsident
Prof. Dr. Wilhelm-Günther
Vahrson

Kanzler
Claas Cordes

Beschäftigte
147 davon
58 Wissenschaftler
52 Drittmittelstellen

Studiengänge
Forstwirtschaft
International Forest Ecosystem
Management
International Forest Ecosystem
Information Technology
Landschaftsnutzung und
Naturschutz
Nachhaltiger Tourismus
Holztechnik Betriebswirtschaft

Drittmittel
2000 und 2001 2 Mio. €

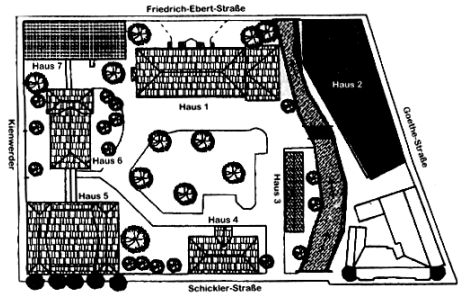
Forschungsprojekte
gegenwärtig 28 (größtenteils
drittmittelfinanziert)

Die Alte Forstakademie ist 1793 als Wohnhaus für den Bankier und Besitzer der Stahl- und Eisenwarenfabrik David Schickler errichtet worden. 1830 wurde sie vom Staat für die nach Eberswalde verlegte Forstakademie erworben. Jetzt ist sie Lehrereinrichtung der Fachhochschule Eberswalde. Am Haupteingang ist ein Medaillon von Friedrich Wilhelm Leopold Pfeil (1783-1859) zu sehen.

Fachhochschule Eberswalde (FHE)



Alte Forstakademie in der Schicklerstraße



Campus Schicklerstraße

Zehn Jahre nach ihrer Gründung 1992 zählt die Fachhochschule Eberswalde rund 1.200 Studenten und 95 Mitarbeiter. Dazu kommen 52 Kollegen in Drittmittelprojekten.

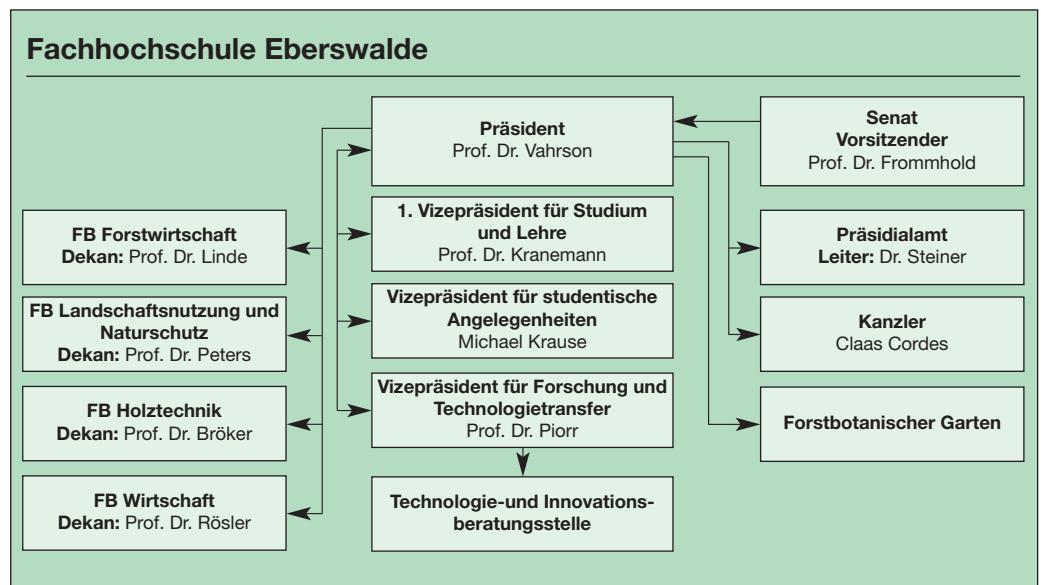
Mittlerweile verließen rund 850 Absolventen erfolgreich die Hochschule. Die steigende internationale Rolle wird besonders sichtbar im Studiengang „International Forest Ecosystem Management“, der zum Wintersemester 1998/99 den Lehrbetrieb aufnahm.

Zum Wintersemester 2004/05 wird der neuartige Bachelor-Studiengang „Ökologischer Landbau und Vermarktung“ angeboten. Eine direkte Vergabe von Ausbildungseinheiten an die ökologischen Landwirtschaftsbetriebe der Region sichert hohe Praxisnähe und Qualität des Studiums.

Der Forstbotanische Garten wurde 1830 mit der damaligen Königlichen Preußischen Höheren Forstlehranstalt in Eberswalde gegründet.

Durch die Herauslösung der forstlichen Ausbildung aus der Universität Berlin nach Eberswalde konnte der Forstwissenschaftler Friedrich Wilhelm Leopold Pfeil (1783-1859) damit den Grundstein für größere Anschaulichkeit und Praxisnähe beim forstlichen Unterricht legen.

Weitere hervorragende Wissenschaftler und Lehrer wie Bernhard Danckelmann, Adam Schwappach, Alfred Möller, Adam Richter und Alexis Scamoni prägten Generationen von Forstleuten im Sinne der Eberswalder Schule – der standortgerechten Forstwirtschaft.





Eingang zum forstbotanischen Garten



Virtueller Rundgang durch den Forstbotanischen Garten



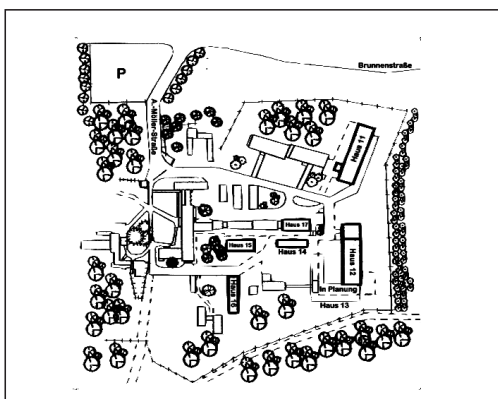
Bernhard Danckelmann

Leitprojekt Energiewälder

Die Fachhochschule Eberswalde hat 2003 ein neues Leitprojekt ins Leben gerufen: „Regionale Entwicklung durch erneuerbare Energien aus forst- und landwirtschaftlicher Biomasse“.

Dieses Pilotprojekt wird gemeinsam von der Fachhochschule Eberswalde und der Landesforstanstalt Eberswalde betreut und organisatorisch von der technologie- und Innovationsberatungsstelle der Fachhochschule Eberswalde unterstützt. Forschungseinrichtungen, kleine und mittelständische Unternehmen, land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie politische Akteure der Region werden bei dem Aufbau eines Netzwerkes einbezogen.

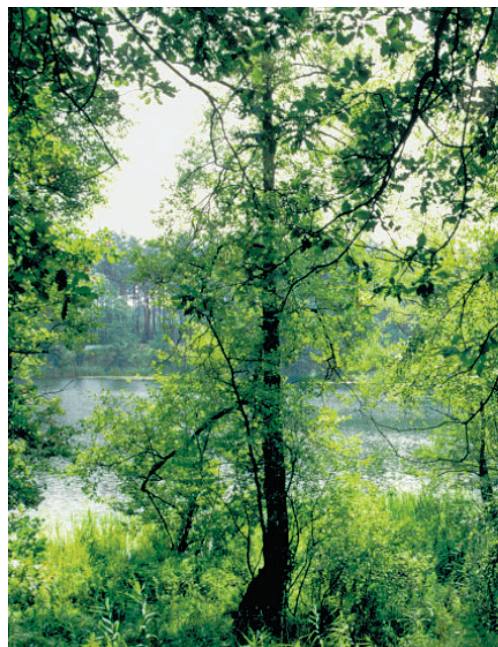
Ein besonderer Schwerpunkt des Projekts liegt in der Erforschung sogenannter Energiewälder. Hier sollen Kurzumtriebsplantagen unter Berücksichtigung juristischer, ökologischer und ökonomischer Aspekte des Energieholzmanagements im regionalen, nationalen und internationalen Kontext untersucht werden. Projektleiter ist Professor Dieter Murach vom Fachbereich Forstwirtschaft.



Campus Möllerstraße

Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz

Der Schutz von Natur und Landschaft als Lebensgrundlage des Menschen kann nur gemeinsam durch Landnutzer und Naturschützer verwirklicht werden. Das Ausbildungsprofil des Studienganges „Landschaftsnutzung und Naturschutz“ verknüpft biologisches, landschaftsökologisches und landschaftsplanerisches Wissen mit Kenntnissen in verschiedenen Zweigen der Landnutzung.



Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin

Der Fachbereich ist damit seit 1993 in Deutschland zum Vorreiter für ein entsprechendes Forschungs- und Ausbildungsprofil geworden.

Ergänzt wird das Studienangebot durch die Studiengänge „Nachhaltiger Tourismus“

Auf der Webseite www.fh-eberswalde.de/fbg/index.htm

ist eine kleine Führung durch den forstbotanischen Garten Eberswalde zu erleben.

Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz

Dekan

Prof. Dr. Jürgen Peters

Forschungsschwerpunkte

- Erhaltung und Entwicklung von Kulturlandschaften
Schwerpunkte:
 - Pflege- und Entwicklungsplanung, dauerhaft, umweltgerechte Landwirtschaft
 - Kartierung und Bewertung kulturhistorischer Landschaftselemente
- Regionalentwicklung
Schwerpunkt: Tourismus
- Bewertung von Ist- Zuständen
Schwerpunkt:
 - Umweltindikatoren
- Monitoring von Entwicklungstrends
Schwerpunkt: Ökosystemare Umweltbeobachtung, Landschaftsmonitoring
- Renaturierung von Ökosystemen
Schwerpunkt: Niedermoore
- Ressourcenschutz und Umweltentlastung
Schwerpunkt: Bodenschutz
- Biodiversität
Schwerpunkt: Insektenfauna

Aufbau der ökosystemaren Umweltbeobachtung in den Biosphärenreservaten Schorfheide-Chorin und Spreewald

Projektleiter

Prof. Dr. Vera Luthardt



Aufbau der ökosystemaren Umweltbeobachtung in den Biosphärenreservaten Schorfheide-Chorin und Spreewald

Kooperationspartner

Landesanstalt für Großschutzgebiete des Landes Brandenburg, Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin
Biosphärenreservat Spreewald
Waldkunde-Institut Eberswalde
Institut für angewandte Gewässerökologie in Brandenburg
BIOTEST GbR
UBA Berlin
Landesumweltamt Brandenburg
Bosch & Partner, Königsdorf/
München

Laufzeit

1. Oktober 1998 - 31. Dez. 2003

campus.rurale

Projektleiter

Prof. Dr. Jürgen Peters

Kooperationspartner

ALLV Landschaftsplanung
Amt Britz-Chorin
Amt für Flurneuordnung und ländliche Entwicklung Prenzlau
Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin
Heimvolkshochschule Neuseddin
ibe-Ingenieurbüro für Bauplanung Eberswalde
Regionale Planungsstelle Barnim-Uckermark

Laufzeit

1. Februar 2001 - 31. Dez. 2003

Projekt PEPGIS

Projektleiter

Prof. Dr. Wilhelm-Günter Vahrson

Kooperationspartner

Landesforstanstalt Eberswalde
Landesumweltamt Brandenburg
Großschutzgebietsverwaltungen
private Ingenieur- und Planungsbüros

Laufzeit

16. Mai 1998 - 31. Dez. 2004

mus“ (gemeinsam mit dem Fachbereich Wirtschaft) und ab 2004 „Ökologischer Landbau und Vermarktung“.

Aufbau der ökosystemaren Umweltbeobachtung in den UNESCO-Biosphärenreservaten Schorfheide-Chorin und Spreewald

Das Projekt richtet sukzessive bis 2003 Dauerbeobachtungsflächen in Offenland-ökosystemen für die ökosystemare Umweltbeobachtung (ÖUB) in den Biosphärenreservaten Schorfheide-Chorin, Spreewald und Flusslandschaft Elbe/Brandenburg auf Grundlage eines 1997 erstellten Gutachtens ein. Das Monitoringprogramm ist medienübergreifend angelegt, so dass abiotische und biotische Parameter berücksichtigt werden. Eingerichtet werden insgesamt 32 Flächen, 8 Agrarökosysteme, 12 Moorökosysteme und 12 Ökosysteme des mineralischen Grünlandes. Besonderer Wert wird auf die räumliche und methodische Nachvollziehbarkeit der Erhebungen gelegt.

Da die UNESCO-Biosphärenreservate zum Aufbau einer ökosystemaren Umweltbeobachtung (ÖUB) verpflichtet sind, kommt dem Projekt eine überregionale Bedeutung zu.



Carabus spec. - Großlaufkäfer

campus.rurale – Förderung des Wissenstransfers zwischen der FHE und den ländlichen Gemeinden in Nordost-Brandenburg durch ein Beratungsangebot „Partizipative Dorfentwicklung“

Anliegen des Projekts campus.rurale ist es, Bürger und Entscheidungsträger in ländlichen Gemeinden auf dem Weg zu einer eigenständigen, nachhaltigen Dorfentwick-

lung zu unterstützen. Dorfentwicklungsprozesse sollen im Projektverlauf mit partizipativen Methoden initiiert, begleitet und gefördert werden, um so die Diskussions- und Entscheidungskultur in den Gemeinden zu verbessern und zu einer größeren Effizienz von Planungsprozessen beizutragen.

Angestrebt wird dabei insbesondere die Weiterentwicklung eines auf die spezifischen Anforderungen der Dorfentwicklung abgestimmten Methodenrepertoires. Am Bedarf der jeweiligen Gemeinden ausgerichtet und in Zusammenarbeit mit den in der Region tätigen Kooperationspartnern soll planungsrelevantes Wissen vermittelt werden.

Campus.rurale orientiert sich dabei an dem Grundsatz einer integrativen Dorfentwicklung.

Im Rahmen eines regelmäßigen „Forums Dorfentwicklung“ erhalten die Gemeinden darüber hinaus die Gelegenheit, ihre Erfahrungen weiterzugeben und ihre gemeindliche Entwicklung in eine koordinierte Regionalentwicklung einzubinden.

Projekt PEPGIS

PEPGIS (Pfle- und EntwicklungsPlanung im Geografischen Informationssystem) ist ein interdisziplinär ausgerichtetes Team von Mitarbeitern aus dem Natur- und Umweltschutz. Im Rahmen einer GIS-(Geografisches Informationssystem) beziehungsweise datenbankgestützten Pflege- und Entwicklungsplanung (PEP) für die 15 Großschutzgebiete des Landes Brandenburg wird die entsprechende Software entwickelt. Neben diesen Grundlagen werden Daten und Datenbanken ausgewertet und gepflegt. Ziel ist, für entsprechende Programmanwendungen andere Interessenten verfügbar zu machen.



Fachbereich Forstwirtschaft

Das Ausbildungsprofil ist darauf gerichtet, Wald insbesondere für eine kontinuierliche Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts, für die Agrar- und Infrastruktur und die Erholung der Bevölkerung zu erhalten, erforderlichenfalls zu mehren und seine ordnungsgemäße Bewirtschaftung nachhaltig zu gewährleisten.

Im Projekt „Schadstofffreier Waldschutz“ werden Möglichkeiten zur Vermeidung des Einsatzes chemischer Insektenbekämpfungsmittel in der Forstwirtschaft durch Förderung natürlicher Gegenspieler untersucht.



Chrysomelidae - Blattkäfer

Das Projekt umfasst Analysen zur Eignung natürlicher Gegenspieler für die Kontrolle von Waldschadinsekten als Ersatz umweltbelastender chemischer Insektenbekämpfungsmittel.

Untersucht werden weiterhin Möglichkeiten und Grenzen der Strukturierung naturnaher Waldaufbauformen.

Auf der Grundlage ökologischer Wuchsreihen von Eichen und Eiche-Kiefer-Beständen im nordostdeutschen Tiefland werden methodisch neue Untersuchungen zur Wuchsleistung, Bestandsentwicklung und Bestandsstruktur der Eiche in Abhängigkeit komplexer ökologischer Ursachen vorgenommen. Sie sind auf eine künftig spürbare Erhöhung des Stiel- und Traubeneichenanteils im norddeutschen Tiefland gerichtet.

Fachbereich Holztechnik

Im Mittelpunkt von Lehre und Forschung steht der nachwachsende und ökologisch bedeutende Rohstoff Holz als Basis vielfältiger Verwendungs- und Verwertungsmöglichkeiten.

Ein Arbeitsschwerpunkt ist die Entwicklung zerstörungsfreier Prüfmethode zur Ermittlung des Schädigungszustands von Kunst- und Kulturgut aus Holz.

Im Verbund mit verschiedenen europäischen Museen, Restaurierungsbüros und Forschungseinrichtungen werden zerstörungsfreie Untersuchungsmethoden zur Bestimmung des Holzzustands in Kunst- und Kulturgut mit Hilfe eines Magnetresonanz- und eines Ultraschallmessgerätes entwickelt.

Beratung und Weiterbildung werden Unternehmen der Holzbe- und -verarbeitung mit dem Projekt „Innovationswerkstatt Holz“ angeboten, das ebenfalls von Professor Klaus Dreiner geleitet wird.

Fachbereich Wirtschaft

Die Tätigkeit des Fachbereichs ist die Ausbildung von Ökonomen, vorwiegend für Ostbrandenburg.

Gemeinsam mit dem Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz wird der Studiengang Master of Sustainable Tourism Management angeboten.

In Kooperation mit der Tourismusgemeinschaft Barnim, der project Marketingberatung sowie dem Reisemagazin promobil sollen attraktive und gewinnbringende Tourismusangebote speziell für die Barnimer Region erarbeitet werden. Dabei ist die Relation von Ökonomie, Ökologie und sozialen Belangen ein wichtiger Schwerpunkt zur Sicherung von Natur und Umwelt.

Fachbereich Forstwirtschaft

Dekan
Prof. Dr. Andreas Linde

Projekte

Schadstofffreier Waldschutz
Projektleiter
Prof. Dr. Andreas Linde

Möglichkeiten und Grenzen der Strukturierung naturnaher Waldaufbauformen
Projektleiter
Prof. Dr. Karl-Willi Lockow
(FHE/Landesforstanstalt Eberswalde)

Fachbereich Holztechnik

Dekan
Prof. Dr. Friedrich-Wilhelm Bröker

Entwicklung zerstörungsfreier Prüfmethode zur Ermittlung des Schädigungszustandes von Kunst- und Kulturgut aus Holz
Projektleiter
Prof. Dr. Klaus Dreiner

Fachbereich Wirtschaft

Dekan
Prof. Dr. sc. Michael Rösler

Projekt Relationship-Marketing im regionalen Tourismus
Projektleiter
Prof. Dr. Gerd Peters